

Hochschulrunde 09

Ergebnisprotokoll

Datum: 05.07.2012, 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Ort: Hochschule Harz, Wernigerode, Senatssaal
Teilnehmer: s. Anlage

TOP 0: Tagesordnung/Protokoll

Der Protokollentwurf der HSR 08 und die Tagesordnung HSR 09 werden bestätigt.

TOP 1: EU-Förderperiode 2014-2020 – Mitwirkung der Wissenschaft

Die Ministerin informiert über Eckpunkte der kommenden Förderperiode. Aus den zur Verfügung stehenden Mitteln (Strukturfonds ca. 340 Mrd. €) sollen Projekte hinsichtlich von 11 strategischen Zielen finanziert werden. Energie/Klima (20% der Mittel), Breitband und FuE und KMU (60% der Mittel) stehen dabei im Vordergrund. Mit dieser Verbindung werde die Priorität der Förderung von Innovation unterstrichen. Für das Programm Horizont 2020 stünden darüber hinaus rund 80 Mrd. Euro zur Verfügung. Die Landesregierung und das Ministerium seien jetzt in die Programmierung eingetreten, die auf eine Überarbeitung der Innovationstrategie des Landes hinauslaufe und die Mitarbeit der Hochschulen erfordere. Zurzeit wird durch das ISW Halle die sozioökonomische Analyse als eine Bestandsaufnahme der Situation in Sachsen-Anhalt erstellt.

Die Erarbeitung der RIS3-Strategie wird ebenfalls extern vergeben, die Ergebnisse haben erheblichen Einfluss auf die weitere Untersetzung der Programmierung der Strukturfonds und auch von Horizont 2020 im Land. Die Hochschulen werden durch die Ministerin gebeten, sich aktiv an dem Erarbeitungsprozess zu beteiligen. Insbesondere fehlten zurzeit noch eine Idee für einen Schwerpunkt im Bereich der sozialen Innovation sowie An-

sätze zur effizienteren Nutzung der ESF-Mittel für Technologietransfer, Frauenförderung jenseits von Stipendienprogrammen etc.

Nach kurzer Diskussion besteht Einigkeit darüber, dass eine Workshop-Reihe zu vier bis fünf Themen organisiert werden soll, um eine Einbindung der Wissenschaft im Programmierungsprozess sicherzustellen. Bisher ist eine begrenzte Zahl von Themen in der Diskussion (Bioökonomie, Neurowissenschaften, IT/Breitband etc.). Durch die Intensivierung des Diskussionsprozesses müssen weitere wissenschaftsrelevante Themen in den Programmierungsprozess eingebracht werden. In Vorbereitung dieser Diskussion werden die Hochschulen gebeten, bis Mitte August eine Rückmeldung zu möglichen Themen bzw. Projektskizzen an das MW zu übermitteln. Diese sollen dort zusammengefasst und Möglichkeiten zur Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ausgelotet werden.

TOP 2: Begehungen der Hochschulen durch den Wissenschaftsrat

Bei den einzelnen Vorortbesuchen haben die Gutachtergruppen vor allem die Planungen zur strategischen Weiterentwicklung der einzelnen Hochschulen kritisch hinterfragt. Die Ministerin mahnt an, dass bis zu den für Dezember angekündigten Feedbackgesprächen erkennbar werden müsse, dass die Hochschulen diese Kritik aufgegriffen haben. Es stehe zu befürchten, dass der WR ansonsten dem Land empfehlen würde, selbst eine entsprechende strategische Planung für die einzelnen Hochschulen zu entwickeln.

Der Präsident der LRK regt an, die Erfahrungen und Eindrücke der Begehungen an den unterschiedlichen Hochschulen gemeinsam in einem Workshop aufzuarbeiten. Diesem Vorschlag wird zugestimmt, dass MW gebeten rechtzeitig vor Dezember zu einem solchen Workshop einzuladen.

TOP 3: Reform der W-Besoldung

Die Ministerin berichtet zum laufenden parlamentarischen Verfahren. Eine Anhebung der Bezüge W2 nach A 15 und W 3 nach A 16 bei Beibehaltung des Status quo hinsichtlich der Leistungsbezüge scheidet aus Kostengründen aus. Darüber hinaus besteht aber Einigkeit darüber, dass sich leistungsbezogene Komponenten in der W-Besoldung bewährt haben und beibehalten werden sollen. Ein möglicher Kompromiss könnte darin bestehen, dass die in Rede stehenden Steigerungen zu einem Teil aus zusätzlichen Mitteln des MF sowie zu einem Teil aus Umschichtungen des MW inner-

halb des Einzelplans 06 bzw. aus den Hochschulbudgets heraus erwirtschaften würden. Ein Beitrag könne etwa die Anhebung der Lehrdeputate sein.

Der LRK-Präsident schlägt ein weiteres Gespräch zwischen den Hochschulen und dem MW vor. Die Teilnehmer auf der Hochschulseite werden durch den LRK-Präsidenten benannt. Er hinterfragt in diesem Zusammenhang auch die bestehenden Besoldungsregelungen für die Rektoren, die bisher keine Leistungskomponenten enthalten.

TOP 4: Themen in den Arbeitsgruppen

Internationalisierung:

Aus der MLU heraus gibt es einen Anstoß zur Überarbeitung der Internationalisierungsstrategie. Dies zu tun, wird auch durch eine Analyse des Stifterverbands nahegelegt. Die Hochschulrunde verabredet dazu die Einsetzung einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Prof. Dr. Foljanty-Jost.

IT-Konzeption:

Im Rahmen der vom LRH angemahnten Überarbeitung der IT-Konzeption der Hochschulen hat der Abstimmungsprozess in der dazu gebildeten Arbeitsgruppe Fahrt aufgenommen. In der AG gibt es einen intensiven Austausch zur künftigen themenbezogenen Kooperation. Dabei ist deutlich geworden, dass die derzeitige Zusammensetzung der AG sehr „techniklastig“ ist, um inhaltlich-strategische Fragen der Wissensverarbeitung fundiert zu diskutieren. Es wird vorgeschlagen über das WZW eine Veranstaltung zu organisieren, bei der Herr Prof. Mainzer, TUM aus wissenschaftsphilosophischer Sicht die Anforderungen an IuK-Technologie in der Wissenschaft darstellt. Frau Ministerin regt an, zu einer solchen Veranstaltung auch Wirtschaftsvertreter (T-Systems, Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt e. V. / Gisa) mit einzuladen.

Gleichstellung in der Wissenschaft:

Das FiBS-Gutachten liegt vor. Anlässlich des dazu durchgeführten WZW-Workshops haben die Gleichstellungsbeauftragten das Gutachten allerdings heftig kritisiert, aus ihrer Sicht besteht Nachbesserungsbedarf. Ziel muss es jetzt sein, zu einer konstruktiven, institutionell verankerten Debatte (Instrumentenkasten DFG) zu gelangen. Dazu soll sich eine AG zunächst informell bilden und einen Vorschlag für die weitere Prozessgestaltung entwickeln.

An-Institute:

Herr Prof. Geiger fragt nach dem Stand der in den Zielvereinbarungen festgelegten Evaluierung der An-Institute und dem entsprechenden Workshop, der im ersten Quartal 2012 stattfinden sollte. Herr Dr. Wünscher erläutert, dass sich der WZW-Vorstand auf einen Termin und eine Vorgehensweise verständigt hat.

TOP 5: Sonstiges

Entwicklung des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSv):

Herr Prof. Geiger berichtet, dass die Arbeiten am DoSv derzeit besser voran kämen als bisher zu erwarten gewesen sei, insofern besteht zurzeit kein weiterer Handlungsbedarf. Weiterhin informiert Herr Prof. Geiger über die Neuberufung eines Geschäftsführers für die HIS GmbH, damit sei ein wesentlicher Schritt zur Neuaufstellung der HIS erfolgreich abgeschlossen. MW wird in diesem Zusammenhang gebeten, bei der Auswertung der Zielvereinbarungen zu berücksichtigen, dass die Umsetzung des Vereinbarungsteils Zusammenarbeit mit HIS / HISinOne nicht möglich gewesen sei. Die Ministerin sagt dies zu.

Hochschulberichterstattung 2012 – Neues Portal:

Herr Dr. Wünscher informiert darüber, dass am 15.07.2012 die Plattform mit den Rektoratsberichten im Internetauftritt des WZW freigeschaltet wird. Er bittet die Hochschulen, die Berichte bis spätestens 12.07.2012 in veröffentlichungsreifer Form zu übermitteln.

Sponsoring-Erlass:

Der Präsident der LRK trägt vor, dass es bei der Umsetzung des D-Stipendiums Probleme hinsichtlich der Regelungen des Sponsorin-Erlasses gibt. Nach geltender Rechtslage müsste bei jeder Annahme der eines Stipendiums aus der Wirtschaft durch das MW genehmigt werden. Er regt an, die Genehmigungsbefugnis nach Nr. 4.3 des Erlasses auf die Hochschulleitung zu delegieren. Die Ministerin sagt eine wohlwollende Prüfung des Anliegens zu.

Wissenschaft kommunizieren:

Das Thema wird auf die nächste Hochschulrunde vertagt.

Gründung einer privaten Hochschule:

Herr Prof. Geiger berichtet über die Aktivitäten zur Gründung der MAPP EU als private Hochschule. Frau Ministerin berichtet darüber, dass dem WR der Antrag mit der Bitte um Prüfung vorgelegt worden sei. Der LRK-Präsident erinnert an die Absprache, dass bei der Gründung privater Hoch-

schulen auch die LRK eine Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten soll. Die Ministerin sichert zu, dass die LRK die Antragsunterlagen in einem für eine Stellungnahme erforderlichen Umfang erhält.

Rechtsstellung Promovenden an Fachhochschulen:

Herr Prof. Geiger berichtet über die Änderung der Grundordnung der HMD hinsichtlich der Einführung der Mitgliedschaft von Promovenden im Rahmen kooperativer Promotionen. Das MW habe die entsprechende Änderung zurückgewiesen, aus sachlichen Gründen (z.B. Nutzung von Hochschuleinrichtungen) sei die Mitgliedschaft aber wünschenswert. Die Ministerin sagt eine Überprüfung der Entscheidung von MW zu.

Graduiertenstipendium:

Die Hochschulen bitten MW darum sich dafür einzusetzen, dass die Mittel für das Graduiertenstipendium nicht gestrichen werden.

Termine:

Die nächste Hochschulrunde (HSR 10) findet am 11.10.2012 von 10 bis 13 Uhr in der Theologischen Hochschule Friedensau statt.

Für die Richtigkeit:



Stübig